

heit mit den Ländern des Sozialismus, mit der gesamten kommunistischen Bewegung erfordern.

Beide Seiten erörterten mit großer Aufmerksamkeit die Fragen der europäischen Sicherheit. Sie unterstrichen, daß die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages ein umfassendes und konkretes Programm zur Festigung des Friedens und der Sicherheit in Europa unterbreitet haben. Dieses Programm gibt den Völkern und Staaten, die für die Erhaltung und Festigung des Friedens sowie für die Schaffung solcher Bedingungen eintreten, unter denen die Sicherheit jedes Staates gleichzeitig die Sicherheit für alle wäre, eine gute Orientierung.

Die Sowjetunion und die Deutsche Demokratische Republik richten ihre außenpolitischen Anstrengungen darauf, daß in Europa dauerhafter Frieden werden möge und ein effektives System der kollektiven Sicherheit geschaffen wird. Der von ihnen gemeinsam mit anderen sozialistischen Staaten verfolgte Kurs zur Minderung der Spannungen und Herstellung wahrhaft gutnachbarlicher Beziehungen zwischen den Staaten wird nicht von Erwägungen des Augenblicks diktiert, sondern widerspiegelt das Wesen ihrer europäischen Außenpolitik.

Diese Politik basiert auf der Anerkennung der Lage in Europa und der bestehenden Staatsgrenzen, auf der Notwendigkeit, mit der Spaltung des europäischen Kontinents in Militärgruppierungen, die ihm vom imperialistischen NATO-Block aufgezwungen wurde. Schlug zu machen, sowie auf der Notwendigkeit, die Weiterverbreitung von Kernwaffen zu verhindern. Die DDR und die Sowjetunion bringen ihre Genugtuung darüber zum Ausdruck, daß der Vorschlag der sozialistischen Staaten zur Einberufung einer gesamteuropäischen Konferenz über Probleme der Sicherheit und Zusammenarbeit in den meisten europäischen Ländern ein positives Echo gefunden hat. Sie begrüßen besonders die Haltung derjenigen Regierungen, die die praktische Vorbereitung der Konferenz begonnen haben. Beide Seiten werden auch künftig aktiv dahin wirken, damit eine gesamteuropäische Sicherheitskonferenz unter gleichberechtigter Beteiligung aller europäischen Staaten zustande kommt.

Ein großes Ereignis auf dem Wege des gegenseitigen Verständnisses, des Vertrauens und der gutnachbarlichen Beziehungen wäre ein Kongreß der Völker Europas, für dessen Durchführung sich die sozialistischen Staaten und die gesamte friedliebende Öffentlichkeit des europäischen Kontinents ausgesprochen haben.

In ihrer Politik müssen die DDR und die UdSSR berücksichtigen, daß